

**I. Vorlage**

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Kirchweihen, Märkte und ähnliche Veranstaltungen	16.12.2013	öffentlich - Beschluss	

**Antrag von Frau Stadträtin Lau, FWF vom 15.10.2013 - Behindertenfeindliches Verhalten auf der Michaelis-Kirchweih**

Aktenzeichen / Geschäftszeichen  
**LA/097/2013**

**Anlagen:**  
Antrag von Frau Stadträtin Lau (FWF) vom 15.10.2013

**Beschlussvorschlag:**

Vom o.g. Antrag sowie der Stellungnahme der Verwaltung sowie des betroffenen Schaustellers wurde Kenntnis genommen. Der festgestellte Sachverhalt rechtfertigt nicht einen künftigen Ausschluss zur Michaelis-Kirchweih, da Begleitpersonen grundsätzlich immer einen extra Fahrschein lösen müssen. Die Verwaltung wird beauftragt mit den Schaustellerverbänden einen behindertenfreundlichen Kompromiss auszuhandeln..

**Sachverhalt:**

Mit Antrag vom 15.10.2013 weist Frau StR'in Lau auf angebliche Missstände am Kinderfahr-geschäft der Fa. Rudolph, Erlangen hin. Grundsätzlich müssen Begleitpersonen (auch Eltern als Begleitung von Kleinkinder) immer einen gesonderten Fahrschein lösen; dies ist bei Fahrgeschäften grundsätzlicher Standard. Um jedoch die Michaelis-Kirchweih noch behindertenfreundlicher zu gestalten, sollte im Rahmen einer Besprechung mit den Schaustellerverbänden ein entsprechender Kodex ausgehandelt werden.

Im Anschluss wäre es dann möglich, dies in den Verträgen der Michaelis-Kirchweih mit aufzunehmen.

**Finanzierung:**

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgelasten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja		€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

**Beteiligungen**

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Liegenschaftsamt**

Fürth, 06.12.2013

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Liegenschaftsamt Herr Andre Hollitzer
--

Telefon: (0911) 974-1278
-----------------------------

**Von:** [rudolph.werner@t-online.de](mailto:rudolph.werner@t-online.de) [<mailto:rudolph.werner@t-online.de>]  
**Gesendet:** Sonntag, 8. Dezember 2013 23:45  
**An:** Oberndorfer Thomas  
**Betreff:** Re: Stellungnahme Vorfall Fürther Kirchweih 2013

Hier ein kurze Zusammenfassung zum Vorfall mit Frau Lau

Sehr geehrte Damen und Herren

Auf der Michaelis Kirchweih 2013 ereignete sich folgender Vorfall.  
 Eine sehr aufgeregte Frau(zu diesen Zeitpunkt wusste ich nicht, das es Frau Lau war) kam zu mir an die Kinderkarussellkasse und verlangte sofort einen verbilligten Fahrpreis für ihr behindertes Kind und Sie müsse umsonst mitfahren.  
 Als ich Ihr erklären wollte, das Erwachsene nicht auf dem Kinderkarussell mitfahren dürfen, muß die Frau das falsch Verstanden haben.  
 Sie drohte mir damit, das Sie Stadträtin ist und auch Mitglied im Kirchweihausschuss sei und wenn Sie jetzt nicht mitfahren dürfe, werde Sie dafür sorgen, dass ich in Zukunft keine Zulassung mehr bekommen werde.  
 Ich versuchte Ihr abermals zu erklären das Erwachsene nicht mitfahren dürfen, doch Sie hörte mir gar nicht zu, sondern warf mir vor, ich sei Behindertenfeindlich.  
 Ausserdem wiederholte Sie die Drohung, das Sie dafür sorgt, das ich in Zukunft von der Michaeliskirchweih ausgeschlossen werde.  
 Ab diesen Moment war mir die Debatte mit Ihr zu blöd und ich wollte mich auf kein weiteres Gespräch mehr mit Ihr einlassen und gab Ihr darüber hinaus den Rat, Sie solle machen was Sie für richtig hält.  
 Zu der Beschuldigung, ich sei Behindertenfeindlich möchte ich nur anmerken.  
 Ich selbst zähle nach einem Hinterwandherzinfarkt zu den Behinderten, meine Frau nach einer doppelten Gehirnblutung ebenso.  
 Behinderte Fahrgäste dürfen bei uns immer vergünstigt fahren und wenn nötig, auch Kinderkarussellgeeignete Begleitpersonen umsonst mitfahren.  
 Aber mir Behindertenfeindlichkeit vorzuwerfen, nur weil Sie(Frau Heidi Lau) Ihren Kopf nicht durchstzen konnte, ist für eine Stadträtin schon sehr seltsam und für mich unbegreiflich.

Mit freundlichen Grüßen  
 Werner Rudolph  
 Kinderkarussellbesitzer





**Verfügung zum Antrag**

Antragsteller: <b>Stadträtin Lau, FWF</b>	Antragsnummer: <b>AG/263/2013</b>	Antragsdatum: <b>15.10.2013</b>
Gegenstand des Antrags: <b>Antrag von Frau Stadträtin Lau, FWF, vom 15.10.2013 - Behindertenfeindliches Verhalten auf der Michaeliskirchweih</b>	Bearbeiter: <b>Michaela Zöllner</b>	

I. Der Antrag wird – gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister – in der nächsten Sitzung des folgenden Gremiums behandelt: **Ausschuss für Kirchweihen, Märkte und ähnliche Veranstaltungen**

*ek* BMPA/SD

1. Fax an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. zur Fertigung eines Abdruckes für alle Fraktionen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR, BMPA/SD

III. Rf. VI zur Vorbereitung für die Sitzung und den Antrag auf die Tagesordnung setzen

Fürth, 25.10.2013  
BMPA/SD  
i.A.  
*Egarweir*

☎ 1095/1096

STADT FÜRTH - Referat VI	
#	25. OKT. 2013
AW	Zur Kenntnis
<input checked="" type="checkbox"/> LA	<input checked="" type="checkbox"/> z. W. V.
BE	m. G. B. am Stadtsigeltage
IS	m. G. B. am Platzhütertag
TI	Antwort zur Unterschrift vorlegen bis
th. Datum	Termin
VZ	

Stadt Fürth - Liegenschaftsamt -	
Eing. 28. OKT. 2013	
JM	MVS

## Freie Wähler Fürth

Stadtrat im Fürther Rathaus



Herrn

Oberbürgermeister der Stadt Fürth

Dr. Thomas Jung

90744 Fürth

Heidi Lau  
Albert-Einstein-Str.15  
90766 Fürth  
Telefon: 0911 757777  
Telefax: 0911 7330347  
Heidilau1@arcor.de

Fürth, den 15.10.2013

### Antrag zur Stadtratssitzung am 23. Oktober 2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Stadtratssitzung am 23. Oktober 2013 stelle ich folgenden Antrag und bitte um Behandlung im Kirchweihausschuss.:

#### **Fürther Michaeliskirchweih**

Auf der diesjährigen Kirchweih war ein Kinderkarussell in der Königstraße aufgestellt mit der Aufschrift „Fam. Rudolph, Erlangen“.

Dieser Schaustellerbetrieb verhielt sich sehr behindertenfeindlich. Dort mussten am Familientag Begleitpersonen von zu 100% behinderten Kindern für die Mitfahrt bezahlen, obwohl ein Behindertenausweis mit einem „B“ für Begleitperson vorgelegt wurde. Daraufhin angesprochen verhielt sich der dort anwesende Schausteller sehr behindertenfeindlich, indem er mutmaßte, dass seiner Meinung nach eine Karussellfahrt für ein behindertes Kind eh nicht geeignet sei, noch dazu wenn dafür eine Begleitperson benötigt würde.

Solch ein Schaustellerbetrieb soll künftig nicht mehr auf der Fürther Kirchweih vertreten sein.

Hiermit bitte ich um Einladung zum Kirchweihausschuss, wenn mein Antrag behandelt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Lau

Freie Wähler Fürth (FWF)

**I. Vorlage**

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Ausschuss für Kirchweihen, Märkte und ähnliche Veranstaltungen	16.12.2013	öffentlich - Beschluss	

**Anfrage Norbert Eimer - Anmerkungen zum Festzug**

Aktenzeichen / Geschäftszeichen <b>LA/093/2013</b>	
<b>Anlagen:</b> Schreiben des Herrn Norbert Eimer vom 02.10.2013	

**Beschlussvorschlag:**

Vom Schreiben des Herrn Eimer sowie der Vorlage der Verwaltung wurde Kenntnis genommen und beschliesst folgendes:

1. Die Platzierungswünsche im Antrag können grundsätzlich umgesetzt werden, die Kirchengemeinden sollte jedoch vorher schriftlich angefragt werden.
2. Die vorgeschlagene Streckenänderung sollte zunächst mit dem BR besprochen werden; vom Ergebnis ist in der nächsten Sitzung zu berichten. Ebenfalls ist die Polizei, das ABK und SVA sowie BRK zu beteiligen.

**Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 02.10.2013 gibt Herr Eimer einige Anregungen zum Festzug. Seitens der Verwaltung ergehen hierzu folgenden Anmerkungen:

- Einer Neuformierung des Kopfzuges, wie von Herrn Eimer vorgeschlagen, steht grundsätzlich nichts im Wege; vorher sollten jedoch die Vertreter der Kirchengemeinden angefragt werden
- Eine Streckenänderung, wie ebenfalls vorgeschlagen, wäre denkbar. Die besseren Lichtverhältnisse, das „schönere“ Kamerabild durch die geradlinige Zugführung dürfte grundsätzlich zutreffen. Auch wäre eine Positionierung der Tribüne vor dem Sozialrathaus denkbar. Allerdings sollte diese Möglichkeit zunächst im Rahmen einer Besprechung mit dem BR und den beteiligten Ämtern und Organisationen geklärt werden.

Das Ergebnis der o.g. Besprechung hinsichtlich der Festzug-Streckenänderung wird den Ausschuss in der nächsten Sitzung vorgelegt.

**Finanzierung:**

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

**Beteiligungen**

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Liegenschaftsamt**

Fürth, 06.12.2013

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Liegenschaftsamt Herr Andre Hollitzer
--

Telefon: (0911) 974-1278
-----------------------------

OBERBÜRGERMEISTER		
04. Okt. 2013		
DIPM	DAZ	DAK
BMPA	SGY	ZwV
RpA	Ref. I	Landeskirchenrat
Ref. II	Ref. III	Wahlkommission
Ref. IV	Ref. V	Landeskirchenrat
Ref. VI	xxxx	Fürth

Norbert Eimer Zaunkönigweg 16, D-90768 Fürth

2.10.2013

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Thomas Jung  
Fürth, Rathaus  
Fax 974 1005

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Herr Dr. Jung,

eine der ältesten und bemerkenswertesten Darstellungen der Fürther Kirchweih ist die Schützenscheibe von 1817 mit dem Erntedankzug. Ihn führen ein evangelischer Pfarrer, ein katholischer Priester und ein Rabbi an - ein bemerkenswertes Zeichen religiöser Toleranz in einer intoleranten Zeit.

Zur Erinnerung:

Vor dem 30-jährigen Krieg 1600 hatte Fürth etwa 1000 Einwohner, danach war es bis auf 3 Häuser völlig zerstört und hatte kaum noch Einwohner. 1700, bereits 52 Jahre nach Ende des Krieges hatte es bereits 5000 Einwohner! Die Gewerbefreiheit in Fürth und vor allem die Religionsfreiheit im Gegensatz zu Nürnberg brachte Fürth viele neue Gewerbe, Handwerker und Ideen. Viele Religionsflüchtlinge fanden in Fürth eine neue Heimat: Juden, Hugenotten, Reformierte und christliche Exilanten aus Salzburg. Diese Toleranz brachte den großen Aufschwung für Fürth, weil viele der Neankömmlinge gute Verbindungen in die Welt hatten und den Absatz der alten und neuen Fürther Produkte förderten.

Noch heute zeichnet sich Fürth durch Toleranz und gute Zusammenarbeit mit seinen neuen Mitbürgern aus. Die FDP meint, dass es an der Zeit ist, sich dieser Tradition wieder zu erinnern. Es gilt, diese Toleranz zu erhalten und zu festigen, dazu machen wir folgenden Vorschlag, der als Zeichen für die Toleranz von Fürth gelten soll:

- Der Erntedankzug zur Fürther Kirchweih wird nach den Burgfarmbachern vom Erntewagen angeführt.
- Vor dem Wagen gehen wie auf der alten Schützenscheibe die Fürther Geistlichkeit.
- Als Zeichen der Toleranz in Fürth sind das neben den Geistlichen auf der Schützenscheiben - dem evangelischen Pfarrer, dem katholischen Priester und dem Rabbi auch ein griechisch-orthodoxer Priester und der Iman der türkischen Gemeinde.
- Auch ist zu überlegen, ob man nicht der Michelskirche, nach der die Kirchweih ausgerichtet ist, nicht einen prominenteren Platz am Kopf des Zuges einräumt und nicht irgend wo nach der Mitte des Zuges.

Das wäre ein Zeichen und eine Aufforderung für eine friedvolle Zukunft. Der rasante Aufschwung Fürths als Folge dieser Toleranz sollte uns ein Vorbild und Erinnerung sein.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich bitte Sie, sich für diesen Vorschlag einzusetzen. Er wird - auch gerade weil der Zug im Fernsehen übertragen wird - sicherlich in den überörtlichen Medien große Aufmerksamkeit finden und Fürth nützen.

Natürlich ist das für heuer nicht mehr zu verwirklichen, aber wenn man das will, wird man bald mit den Planungen beginnen müssen. Das gilt auch für den folgenden Vorschlag.

NORBERT EIMER

ZAUNKÖNIGWEG 16, 90768 FÜRTH

## 2. Vorschlag zur Kirchweih:

Die Übertragung des Kirchweihzuges im Fernsehen ist seit Jahren ein guter Erfolg für Fürth. Wir meinen, dass es besser für die Übertragung wäre, wenn der Zug nicht beim Rathaus in die Königsstraße einbiegen würde. Dafür sind die Lichtverhältnisse für Fernsehaufzeichnungen nicht optimal. Der Übertragungsort vor dem Rathaus liegt im Schatten, durch die Kurve beim Rathaus fällt Bericht und Bild oft auseinander.

Der Zug sollte am Rathaus geradeaus vorbei ziehen, am Wirtschaftsrathaus vorbei, auf dem keine Schausteller stehen können. Die Tribüne sollte in Gegensatz zu früher am östlichen Königsplatz postiert werden, mit Blick zum Rathaus und Wirtschaftsrathaus. Hier sind bessere Lichtverhältnisse zu erwarten. Wir haben noch die Sommerzeit, sodass die Sonne noch nicht völlig im Süden steht, sie wird deshalb das Wirtschaftsrathaus beleuchten und damit auch den Kirchweihzug. Der Zug ist gerade und die Berichterstattung wird einfacher, Bild und Wort fallen nicht so leicht auseinander. Der Abstand zwischen Zug und Tribüne kann etwas vergrößert werden, was die Erfassung des Zuges und der einzelnen Wagen erleichtert, besonders für Aufnahmen des Fernsehens in der Totalen. Das Rathaus ist besser im Blick und kommt auch besser ins Bild.

Falls der wegfallende Platz für Schausteller am Königsplatz ersetzt werden muss, ist zu überlegen, ob der Platz vor dem Rathaus in das Kirchweihgelände einbezogen werden kann. Man sollte wegen der Lichtverhältnisse auch mit dem Bayrischen Rundfunk sprechen.

Da ich einige Tage nicht in Fürth bin, können Sie sich auch an Herrn Franz Fleischer wenden, mit dem ich diesen Vorschlag ausgearbeitet habe. Herr Strattner ist ebenfalls informiert.

Herr Fleische ist zu erreichen unter der Telefonnummer 75 81 21.

Ich würde mich freuen, wenn Sie unsere Vorschläge unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Eimer

# Inhaltsverzeichnis

## Vorlagendokumente

TOP Ö 1 Antrag von Frau Stadträtin Lau, FWF vom 15.10.2013 - Behindertenfeindli

Vorlage LA/097/2013

1

Anlage2-Ö1\_StellungnahmeRudolph LA/097/2013

3

AnlageÖ1\_AntragLau LA/097/2013

5

TOP Ö 2 Anfrage Norbert Eimer - Anmerkungen zum Festzug

Vorlage LA/093/2013

7

AnlageÖ2\_AnschreibenEimer LA/093/2013

9

Inhaltsverzeichnis

11